

Medienorientierung

Beschlüsse zur Personalvorsorge

Der Grosse Kirchenrat hat an der Sitzung vom 24. August zwei Vorlagen behandelt, welche die Personalvorsorge betreffen, und sich über das Projekt Strukturdialog in der Gesamtkirchgemeinde informieren lassen.

Das Parlament hat die Änderungen des Teilliquidationsreglements der Pensionskasse oppositionslos verabschiedet. Damit wurden die vom Amt für Stiftungsaufsicht des Kantons Bern für die Genehmigung des Erlasses geforderten Anpassungen, welche sich hauptsächlich auf zu weit gehende Einschränkungen bei den Teilliquidationssachverhalten bezogen, vollumfänglich umgesetzt. Damit sollte der baldigen Inkraftsetzung des Reglements nichts mehr im Wege stehen.

Die Teilrevision des Personalvorsorgereglements hat vor allem die Anhebung der Sparkassen-Leistungen der Pensionskasse für die Risiken Alter und Invalidität auf das Niveau der Rentenkasse zum Ziel. Durch die Einführung altersabhängiger Sparbeiträge bleibt die finanzielle Belastung für die Arbeitgeber praktisch unverändert. Auch diese Vorlage fand die ungeteilte Zustimmung des Rates.

Die grösste Aufmerksamkeit galt aber einem Informations- und Diskussionstraktandum. Die Ende November 2010 eingesetzte Projektkommission informierte den Grossen Kirchenrat erstmals über die bisherigen Arbeiten sowie über den aktuellen Stand des Strukturdialogs in der Gesamtkirchgemeinde. Ebenfalls erwähnt wurden die wichtigsten Rückmeldungen aus den Diskussionsrunden, welche mit den Mitgliedern des Kleinen Kirchenrates und den Präsident/innen der Räte der Kirchgemeinden geführt worden waren. Die Diskussion im Parlament ergab, dass die zukünftigen Veränderungen als Chance begrüsst werden, die Strukturen zu optimieren, die Kräfte zu bündeln und den Zugang zu einer breiteren Bevölkerung zu schaffen. Es wurde der Projektkommission aber auch nahe gelegt, Stärke und Bedeutung der Gemeindezellen genügend zu gewichten, da sonst allenfalls die Gefahr der Entfremdung drohe. Anzustreben sei ein Gleichgewicht zwischen der Optimierung von Aufgaben, Abläufen und Strukturen sowie der Bewahrung der vorhandenen Stärken. Die Projektkommission hat die Vorschläge dankbar entgegengenommen und wird sie in ihre weitere Arbeit einfließen lassen.

Bern, 25. August 2011 / BW+cm

P.S.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen

- für die Personalvorsorgetraktanden Kirchmeier Beat Wiesendanger (Tel. 031 370 71 71, Fax 031 370 71 91, beat.wiesendanger@gkgbe.ch)
- und für das Projekt Strukturdialog Carole Maertens (Tel. 031 370 71 22; Fax 370 71 91, carole.maertens@gkgbe.ch)

zur Verfügung.